

Dr. Opitz (Die Liberalen):

Ich sehe diese Schwierigkeit selber. Dieser Antrag wurde in der Fraktion schon vor längerer Zeit gestellt. Er wurde mit einer gewissen Ungeduld, speziell von mir, betrieben, und das war jetzt eine Chance, ihn hier mit unterzubringen. Ich sehe diese Problematik, aber ich sehe auch dieses furchtbare Problem, daß wir verpflichtet sind, hier in diese Angelegenheit Licht zu bringen, verpflichtet als ein demokratisch legitimes Parlament, und selbstverständlich ist die von diesem Parlament gewählte Regierung verpflichtet.

Abschließend nur: Ich bin betroffen, daß bis jetzt eigentlich noch keine rechtlichen Verfahren abgeschlossen sind, die diese und ähnliche Materie betreffen. Und ich denke, daß wir gerade die Gesichtspunkte, die das historische Studium der Weimarer Republik, als ein Richterstand vorhanden war, der durch seine innere Einstellung zur Demokratie nicht willens war, dieser Demokratie wesentlich zu helfen, daß wir diese geschichtlichen Erkenntnisse aus dieser kritischen Zeit Deutschlands im Auge behalten sollten, wenn wir über das Unvermögen unserer Justizorgane nachdenken müssen. - Vielen Dank.

(Beifall)

Stellvertreter der Präsidentin Dr. Höpner:

Danke schön. Ich kann Ihnen zunächst mitteilen, daß auf Grund der Zwischenfrage in Rückkopplung mit der Fraktion der Liberalen jetzt eine kleine Modifikation des Zusatzantrages hier eingebracht werden soll. Und zwar soll der Vorsatz lauten: „Der Sonderausschuß soll veranlassen, daß folgende Schwerpunkte zusätzlich untersucht werden:“, und dann kommen die drei Anstriche. Wenn er dazu weitere Beschlüsse der Kammer bedarf - sage ich jetzt mal -, muß er veranlassen, daß entsprechende Beschlußvorlagen hierher kommen. - Bitte.

Prof. Dr. Schumann (PDS):

Herr Präsident! Falls der Antrag doch so auf dem Tisch bleibt, möchte ich den Vorschlag machen, daß bei dem Anstrich 3 nach einem Komma die Formulierung aufgenommen wird: „insofern das mit der Tätigkeit des ehemaligen MfS zu tun hat“. Ich sehe hier sonst das Problem, daß wir für Dinge, für die die Sowjetunion verantwortlich gewesen ist, hier bestimmte Festlegungen treffen, die auch sehr falsch interpretiert werden können.

Stellvertreter der Präsidentin Dr. Höpner:

Ja. Aber jetzt liegt uns - bloß damit wir uns darüber im klaren sind -, nachdem die Liberalen den Text selber verändert haben, nur der Text vor: „Der Sonderausschuß soll veranlassen, daß folgende Schwerpunkte untersucht werden:“.

Das heißt, damit sind der dritte Anstrich und Ihr Problem zwar noch nicht erledigt, aber gemildert. Sie müßten sonst zu dem Änderungsantrag noch schriftlich einen Abänderungsantrag machen, und der soll lauten - vielleicht können Sie ihn noch einmal nennen, dann wäre ich gern bereit, in Erwartung des schriftlichen Antrags darüber zu verhandeln.

Prof. Dr. Schumann (PDS):

Hinter der jetzigen Formulierung in Anstrich 3 soll ein Komma stehen und dann die Formulierung: „insofern dies die Verantwortlichkeit des ehemaligen MfS betrifft“.

Um auf die möglichen Einwände, die ich natürlich verstehe, einzugehen: Es ist natürlich möglich, daß wir uns im Rahmen der historischen Aufarbeitung mit diesem Thema befassen. Aber die Aufgaben eines parlamentarischen Sonderausschusses zur Aufklärung von Strukturen und Tätigkeiten des ehemaligen MfS sind mit diesem Anstrich 3, so wie er jetzt formuliert ist, nicht in Einklang zu bringen. Das bitte ich Sie einfach zu sehen. Das geht nicht.

Stellvertreter der Präsidentin Dr. Höpner:

Ich wollte vorhin andeuten, vielleicht bin ich nicht deutlich genug verstanden worden: Das Wort „zusätzlich“ in dem Vorsatz besagt oder deutet an, daß es eine Aufgabe ist, die über die eigentliche Aufgabe hinausgeht.

Gibt es weitere Wortmeldungen zu den Abänderungsanträgen? - Dann würde ich jetzt darüber abstimmen lassen, ob wir den Abänderungsantrag der Liberalen mit diesem Zusatz versehen wollen. Dann müssen wir über den Abänderungsantrag für die Ursprungsvorlage abstimmen. Ich denke, der Gang der Dinge ist Ihnen jetzt klar. - Bitte schön, zur Geschäftsordnung!

(Zuruf von den Liberalen: Die Fraktion der Liberalen ist mit diesem Zusatz einverstanden. So könnten wir uns fast eine Abstimmung ersparen.)

Bei dem Zusatz hat sich hier im Hause Widerspruch erhoben. Da würde ich doch lieber abstimmen lassen. Das war ein Votum im Blick auf den Zusatz, der von der Fraktion der PDS dazu gekommen ist. Ich bekomme diesen Zusatz schriftlich, möchte darüber verhandeln, sage also noch einmal: Zunächst entscheiden wir darüber, ob im 3. Anstrich hinzugefügt werden soll: „insofern dies die Verantwortlichkeit des ehemaligen MfS betrifft“.

Wer dafür ist, daß der Zusatzantrag zunächst um diesen Halbsatz erweitert wird, den bitte ich um das Handzeichen. - Wer ist dagegen? Das muß gezählt werden. Das ist nicht mehr fraktionsweise zu übersehen. Ich bitte die Schriftführer zum Zählen nach vorn. Eine Abstimmung, die nicht fraktionsweise gebunden ist, ist von vorn aus nicht zu übersehen.

Wer für den Zusatz ist, den bitte ich um das Handzeichen. - Hat jeder Schriftführer ermittelt, wer für diesen Zusatz ist? Das scheint der Fall zu sein. Dann frage ich: Wer ist gegen diesen Zusatz? - Haben alle gezählt, wer dagegen ist? Das scheint der Fall zu sein. Wer enthält sich der Stimme? - Dafür haben gestimmt 123. Gegen den Zusatz haben gestimmt 145. Damit ist der Zusatz abgelehnt bei einigen Enthaltungen.

Wir stimmen ab darüber, daß dieser Zusatzantrag sozusagen als ein Punkt 6, wenn Sie so wollen, zur Drucksache Nr. 27 a hinzukommt. Der Zusatzantrag beinhaltet nicht die Begründung, sondern es handelt sich nur um den Vorsatz, der Sonderausschuß soll veranlassen, daß folgende Schwerpunkte zusätzlich untersucht werden, und dann die drei Anstriche. Nur um diesen Text, der zur Drucksache Nr. 27 a hinzugefügt werden soll, handelt es sich.

Wer ist dafür, daß das hinzugefügt wird, den bitte ich um das Handzeichen. - Wer ist dagegen? - Wer enthält sich der Stimme? - Bei wenigen Gegenstimmen und wenigen Enthaltungen mit großer Mehrheit so angenommen.

Jetzt stimmen wir ab über die so entstandene neue, wenn Sie wollen, ergänzte Drucksache Nr. 27 a. Wer stimmt also dieser Einsetzung des Sonderausschusses mit der beschriebenen Aufgabenstellung, also der Drucksache Nr. 27 a in der veränderten Fassung zu, den bitte ich um das Handzeichen. - Danke schön. Wer ist dagegen? - Ich sehe eine Gegenstimme. Wer enthält sich der Stimme? - Bei einigen Enthaltungen und einer Gegenstimme ist die Drucksache Nr. 27 a in der veränderten Fassung angenommen.

Ich erlaube mir jetzt zwei Mitteilungen nach Abschluß dieses Tagungsordnungspunktes.

Erstens möchte ich einer Bitte entsprechen, die an uns herangetragen worden ist. Wir haben die Drucksache Nr. 67, die Angelegenheit mit dem Handel, verhandelt, ohne daß diese Beschlußpunkte hier explizit genannt worden sind, und da sie nun doch interessant sind bei dem spannenden Thema, erlaube ich mir also, unseren Beschluß jetzt noch einmal zu verlesen: